

Gabe befördern die Zittwersameu die Verdauung, steigern den Appetit, in großer Gabe beschleunigen sie etwas den Blutumlauf und steigern die Wärmeentwicklung; in sehr großen Gaben bewirken sie Erbrechen, Bauchgrinnen und vermehrte Stuhlsentleerungen, womit Darmwürmer nicht selten entleert werden. Merkwürdig ist die nach größen Gaben oder längerem Gebrauche von Wurmsamen eintretende Gesichtstäuschung. Man wendet den Wurmsamen nur gegen Eingeweidewürmer und zwar gegen Spul- und Springwürmer an, welche erfahrungsgemäß durch dieses Mittel aus dem Darmcanal entfernt werden. Man giebt ihn am besten in Leckäften mit Honig, von 20 Gran bis 2 Drachmen. Auch in Bissen, Trochisken, Pfefferküchen u. dgl. giebt man ihn.

## Y.

**Ylang-Ylang-** oder **Orchideenöl** (*Oleum Unonæ odoratissimæ*) ist ein feines und theures Modeparfum von lieblichem, eigenartigem Wohlgeruch, das auf der Insel Manila aus einer Orchideenart destillirt wird. Es ist farblos, etwas dicklich, riecht unverdünnt durchdringend stark und unangenehm und entwickelt sein schönes Aroma erst bei starker Verdünnung mit Weingeist.

**Yamswurzel** (*Dioscoræa*), Gattung der Yamspflanzen. Arten: Geflügelte Y. (*D. alata*), Stengel geflügelt knollentragend; Wurzel, ein großer,  $\frac{1}{2}$ –3 Fuß langer, zuweilen bis 30 Pfund schwerer, ungestalteter, fleischiger, brüchiger Knollen, bald mehr rundlich, bald mehr länglich, häufig unten breiter, als oben, zuweilen zwei- und mehrspaltig. Die Wurzeln dieser Art und anderer werden in den Tropengegenden Asiens und Australiens und zum Theil auch in Afrika und Amerika häufig im Großen angebaut und sind vorzüglich auf den meisten Südseeinseln die Hauptnahrung. Im frischen Zustande besitzen alle Wurzeln der Gattung eine Schärfe und Bitterkeit, die sich aber durch Einweichen in Wasser, Kochen oder Braten derselben bald verliert, worauf sie dann sehr mehlig und wohlschmeckend werden. Als Arzneimittel bedient man sich in Ostindien auch der Wurzel und zwar äußerlich bei bösartigen Geschwüren, sowie des Saftes der Blätter beim Biß der Scorpione.

**Ysop** (*Hyssopus*), Gattung der lippenblühigen Gewächse. Arten: Der gebräuchliche Y. (*H. officinalis*) ist ein halbstrauchartiges Gewächs mit 2 bis 3 Fuß hohen vieredigen Stengeln mit ansitzenden, gegenständigen, lanzettlichen Blättern und tiefblauen, seltener rothen oder weißen Blüthen in langen, einseitswendigen Ähren. Das Kraut hat einen gewürzhaften, kampherähnlichen Geruch und schmeckt scharf und bitter. Die Pflanze wächst auf trockenen Hügeln im südlichen Europa, in Oesterreich, kommt zuweilen auch weiter

nördlich als verwildert auf Dorfmauern und ähnlichen Standorten vor und wird mitunter in Gärten gehalten. Der Ysop wurde in früheren Zeiten wegen der ihm zugeschriebenen Beziehung zu den Schleimhäuten der Atemwege bei Schwächezuständen derselben mit vermehrter Schleimabsonderung, wie in der sogenannten schleimigen Engbrüstigkeit (Lungenemphysem), im chronischen Katarrh häufiger gegeben. Gegenwärtig wendet man ihn fast nur äußerlich und zur Bereitung einiger Compositionen, wie des geistigen Mundwassers (1 Unze Lavendelblüthen, ebensoviel Kräuter von Ysop, Krauseminze, Melisse, Dosten, Raute, Salbei und Quendel werden zerschnitten, mit 10 Unzen Weingeist, 12 Pfund Quellwasser übergossen und nachdem man sie durch 12 Stunden hat digeriren lassen, zieht man 10 Pfund ab), welches zum äußerlichen Gebrauche dient, um gelähmte oder gequetschte Theile zu waschen und zu bauen, und der aromatischen Species an.

**Yucca** (Yucca), Gattung der Dracanäen. — Arten: Die prächtige Y. (Y. gloriosa), eine prächtige amerikanische Pflanze, die in Nordamerika heimisch ist, bei uns aber auch als Zierpflanze gezogen wird.

## Z-

**Zahnkraut**, Zahnwurz (Dentaria), Gattung der Kreuzblütlser. Arten: Das knollentragende Z. (D. bulbifera) hat einen 1 bis 2 Fuß hohen Stengel, die unteren Blätter gefiedert, die oberen ungeteilt; die Blätter in den Blattwinkeln tragen Knospenzwiebeln, die Blumen sind hellrosenroth oder weißlich, die Schoten geschnabelt. Man findet diese Pflanze in europäischen und morgänischen Bergwäldern. Der Wurzelstock dient in einer Abkochung gegen Koliken und Ruhr.

**Zahntrost** (Odontites), Gattung der rachenblütligen Gewächse. Arten: Der rothe Z. (O. rubra) hat einen 4 bis 12 Zoll hohen Stengel, lineal-lanzettliche, entfernt-gesägte Blätter und schmutzig-rothe Blüthen. Findet sich häufig auf Wiesen und feuchten Acker. Diese Pflanze wurde Zahntrost genannt, weil man ihr früher große Wirksamkeit in Zahnschmerzen zuzuschreiben pflegte.

**Zapfenkraut** oder **Zäpfchenkraut** (Uvularia), Gattung der Methoniceen. Arten: Das stengelumfassende Z. (U. amplexifolia) ist die einzige Art, welche in Deutschland wächst. Sie hat einen glatten, in Zweige sich theilenden Stengel, und weiche, stengelumfassende Blätter, welche länglich herzförmig sind, und sonst zum Gurgelwasser gebraucht wurden, daher der Name. Die Blüthen sind weiß.

**Baunrübe** (Bryonia), Gattung der Kürbisgewächse. Arten: Die rothbeerige Z. (B. dioica) hat eine rübenförmige, fleischige, sehr